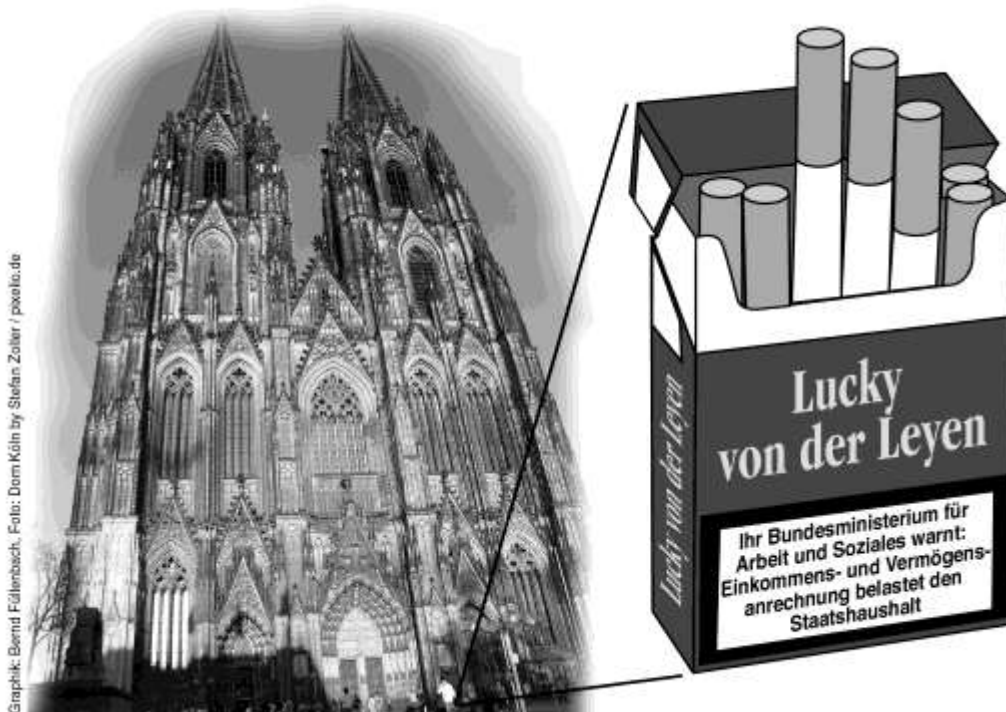


Unglaublich ...



... und dennoch wahr !!!

Eingezogenes Einkommen und Vermögen behinderter Menschen mit Assistenzbedarf entspricht - bezogen auf die Gesamtaufwendungen - dem Verhältnis einer Zigarettenschachtel (12 Millionen €) zur Höhe des Kölner Doms (15 700 Millionen €)*.

Für behinderte Menschen bedeutet das trotz Eingliederung im 1. Arbeitsmarkt auch bei hochqualifizierter Ausbildung:

- kein „Vermögen“ über 2.600 €
- kein wesentliches Einkommen über Hartz IV
- keine adäquate Altersvorsorge
- keine Partnerschaft und Familie (Partner müssen Assistenz bis zur eigenen Bedürftigkeit mitbezahlen!)

Dabei übersteigen die Kosten für die Prüfung und Verwaltung der Bedürftigkeit (geschätzte 500 Millionen €) die Rückflüsse um ein Vielfaches! Angesichts angeblich leerer Kassen können wir uns diese Diskriminierung behinderter Menschen nicht mehr leisten.

Wir fordern: Sofortige Abschaffung der Bedürftigkeitsprüfung!

* Zahlen aus dem Jahr 2008 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2010